PRESSEINFO

Mario Drees

Singer-Songwriter / Americana / Folk

„ (...) Traurig sein ist keine Option (...)“

„ (...) kantige Songs mit Tiefgang und einer Prise Euphorie (...)“

„ (...) Lieder, die die Hausfrau beim bügeln stört (...)“

„ (...) der Kopf ist im Prinzip eine Echokammer von Künstlern wie Ryan Adams, Glen Hansard, Damien Rice oder Justin Currie (...)“

„Back Roads: Der Albumtitel ist Programm. Auf seinem Solo-Debut nimmt der Singer / Songwriter Mario Drees den Kurs über die Seitenstrassen, um dort in den Geschichten der Gesellschaft rumzutoben. Dabei geht es genauso um die Leidenschaft für intensive Orte, skurille Typen, Arme-Schweine Karikaturen, Harmonie und kaputte Interieurs. Die Hommage an den heimischen Ruhrpott („Home“) in harten Zeiten des Wandels könnte ebenso New Jersey, Ohio oder Nordengland gewidmet sein. Während des epischen Stopps auf dem „Cemetery for Love“ wirkt der Geschmack von „Doughnuts & Hot Cider“ genauso nach wie der Abstecher in den Abgrund von „Motelroom II“, bis das Album mit „The Color of Blood“ sein Finale findet in der Hymne für eine andere Welt, in der Gewalt, Rassismus und Krieg keinen Platz mehr haben.

Die Klangfarben sind ein Statement des Charakters: Akustische Gitarre, Mandoline & Harp gepaart mit der Inspiration des Berliners Dirk Flatau am Piano, Orgel & Akkordeon, bezaubernden Backings von Sylvia Schäfer und schließlich ein ausdrucksstarker und beseelter Gesang.

Schon mit seinen eigenen Bands „Tin Scrape“ und „Mosaic“ hat Mario Drees Genregrenzen überwunden und sich eigentlich immer nur für den richtig guten Song interessiert. Seit Jahren tourt er mit seiner Akustikband „Motel“ an warmen und besonderen Interpretationen von Songs, die ihn und seine Freunde geprägt haben.

„Back Roads“ ist damit eigentlich die ganz logische Konsequenz dieses Lebens mit der Musik und für die Songs. Und egal, wie genau es nun weiter geht, steht eins doch fest: Dort, wo Handwerk, Songwriting und Gesang im Mittelpunkt stehen und auf sehr viel Seele treffen, entsteht große Musik.